

9-4
226

Maria Borris

**Ausländische
Arbeiter
in einer
Großstadt**

Eine empirische Untersuchung am Beispiel Frankfurt

unter Mitarbeit von Peter Raschke und Gerhard Hofmann



Europäische Verlagsanstalt

INHALT

Vorwort	XI
Vorbemerkung	XIII
Anlage und Durchführung der Untersuchung	1
1. Voruntersuchung	1
2. Hauptuntersuchung	3
I. Ausländische Arbeitnehmer in der BRD, Hessen und Frankfurt	6
1. Beschäftigtenzahl	6
2. Beschäftigtenentwicklung	6
3. 80 % der ausländischen Arbeitnehmer aus nur 5 Ländern	7
4. Ausländische Arbeitnehmer in Frankfurt	9
5. Ausländische Arbeitnehmer nach Region und Wirtschaftsstruktur	9
II. Ausländische Arbeitnehmer in Frankfurt/Main	13
1. Wohngebiete, Alters- und Familienstruktur	13
1.1 Wohngebiete	13
1.2 Altersstruktur	14
1.3 Familienstruktur	16
2. Aufenthaltsdauer und Herkunftsland	20
2.1 Die ausländerrechtlichen Regelungen von Einreise und Aufenthalt	20
2.2 Aufenthaltsdauer	20
2.3 Herkunftsland	28
3. Tätigkeitsgruppen	29
4. Wirtschaftsbereiche	31
5. Die Mobilität	33
6. Auswirkungen der Rezession 66/67	34
III. Soziale und wirtschaftliche Situation der Herkunftsländer ausländischer Arbeiter	36
1. Die Ursachen der italienischen Emigration	36
1.1 Der Nord-Süd-Gegensatz	36
1.2 Wirtschaftsentwicklung	37
1.3 Beschäftigungsstruktur	38
1.4 Emigration der Arbeiter	40

2. Die Ursachen der spanischen Emigration	41
2.1 Die Industrialisierung	41
2.2 Wirtschaftsentwicklung	43
2.3 Beschäftigungsstruktur	45
2.4 Emigration der Arbeiter	47
3. Die Ursachen der griechischen Emigration	49
3.1 Industrialisierung	49
3.2 Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungsstruktur	50
3.3 Emigration der Arbeiter	52
4. Die Ursachen der türkischen Emigration	54
4.1 Industrialisierung	54
4.2 Wirtschaftsentwicklung	55
4.3 Beschäftigungsstruktur	58
4.4 Emigration der Arbeiter	59
5. Motive der Emigration	60 x
6. Regionale Herkunft	63
Schulbesuch in der Heimat	63
7.1 Schulbildung in der Türkei	63
7.2 Schulbildung in Griechenland	64
7.3 Schulbildung in Spanien	64
7.4 Schulbildung in Italien	65
8. Einreise in die BRD	66
9. Mangelhafte Information und Anpassungsschwierigkeiten	68
10. Unterbrechung der Emigration	69
10.1 Die wirtschaftliche Situation in den Heimatländern	69 x
10.2 Die Rückwanderung	69
10.3 Scheitern der Rückwanderung – erneute Emigration	70
11. Mobilität – innerdeutsche Mobilität	71
11.1 Zwischenbetriebliche Mobilität in Frankfurt	71
11.2 Vorzeitige Kontraktlösung	72
12. Vermutete Aufenthaltsdauer	72
12.1 Rückblick auf die vergangenen Jahre	74
IV. Betriebsverhältnisse	81
1. Anpassungsschwierigkeiten infolge mangelhafter Vorbereitung auf die Industriearbeit	81
2. Die Dolmetscher im Urteil der ausländischen Arbeiter	83
3. Soziale Stellung und Entlohnung	84
3.1 Soziale Stellung im Betrieb	84
3.2 Löhne	84
4. Arbeitsunfälle und Unfallverhütung	92
4.1 Aufklärungspflicht der Unternehmen	92
4.2 Unzureichende Aufklärung	93
4.3 Ursachen der Unfälle	93
4.4 Unfallverhütung	94
4.5 Unfallhäufigkeit	95
4.6 Unzureichende Unfallforschung	96
4.7 Tendenzen der Berichterstattung	97

4.8	Kosten der Unfallverhütung	97
4.9	Technische Aufsicht und Öffentlichkeitsarbeit	98
4.10	Aufklärungskampagne bei ausländischen Beschäftigten	99
4.11	Werbung – ein Zeichen für die Fehlkonstruktion der Unfallverhütung	100
5.	Benachteiligung ausländischer Arbeiter im Betrieb	101
5.1	Formen der Benachteiligung	101
5.2	Benachteiligung in der Entlohnung	102
5.3	Selbsteinschätzung der Stellung im Betrieb	103
6.	Ausländische Arbeiter im Urteil von Betriebsräten	105
6.1	Befragung von Betriebsräten	105
6.2	Einschätzung der Mobilität	106
6.3	Aufklärung eines Vorurteils	106
6.4	Arbeitsplatzwechsel im Betrieb	107
6.5	Interessenvertretung im Betrieb	107
6.6	Mitgliedschaft in der Gewerkschaft	108
6.7	Qualifikation	109
6.8	Inanspruchnahme des Betriebsrates durch die ausländischen Arbeiter	109
6.9	Krankenstand und Unfallhäufigkeit bei ausländischen Arbeitern	110
6.10	Wohnsituation der ausländischen Arbeiter aus der Sicht der Betriebsräte	111
6.11	Beurteilung der Lohn- und Arbeitsbedingungen	112
6.12	Beurteilung der Ausländerbeschäftigung	112
7.	Interessenvertretung im Betrieb	113
V.	Einkommensverwendung	117
1.	Das Sparen	117
1.1	Vermögenswirksame Leistungen	117
1.2	Das Sparverhalten	118
1.3	Die Nichtsparer	121
1.4	Monats- und Jahressummen	122
1.5	Sparen und Aufenthaltsdauer	124
1.6	Vergleich des Sparverhaltens zwischen deutschen und ausländischen Arbeitern	125
1.7	Verwendung von Spargeldern	126
2.	Konsumausgaben	126
VI.	Wohnsituation in Frankfurt	129
1.	Wohnort und Unterkunft	129
1.1	Wohngebiete	129
1.2	Ausländerviertel	129
1.3	Ghettoisierung in Wohnhäusern	130
1.4	Unterkunft und Vermieter	131
2.	Wohnlager und Wohnheime	133
2.1	Zimmergröße und Bettenzahl	133
2.2	Familienzugehörigkeit der Mitbewohner	134

2.3	Miethöhe	135
2.4	Alter und Geschlecht	135
2.5	Aufenthaltsdauer	136
2.6	Beurteilung der Unterkunft	137
2.7	Interviews mit Wohnheimleitern/-verwaltern	139
3.	Unterkunft in privaten Zimmern	145
3.1	Zimmergröße und Bettenzahl	146
3.2	Familienzugehörigkeit der Mitbewohner	147
3.3	Miethöhe	147
4.	Wohnungen	148
4.1	Wohnungsgröße und Bettenzahl	148
4.2	Belegung der Wohnung	149
4.3	Ausstattung und Qualität	150
4.4	Miete	152
5.	Beurteilung und Reaktion auf die Frankfurter Wohnungssituation	155
5.1	Beurteilung	155
5.2	Klagen	155
5.3	Wechsel der Unterkunft	157
5.4	Wohnungswünsche	158
6.	Schätzung des Wohnungsbedarfs für ausländische Arbeiter	160
6.1	Potentieller Wohnungsbedarf	161
6.2	Wohnungssuchende	161
VII.	Familie, Schule, Jugendhäuser	165
1.	Familie	165
1.1	Familiengröße	165
1.2	Familienzusammenführung	165
1.3	Die Situation der ausländischen Arbeiterin in Deutschland unter dem Aspekt der Emanzipation	167
2.	Die Schulsituation der Kinder	169
2.1	Dunkelziffer schulpflichtiger Kinder	169
2.2	Die eingeschulten Kinder	170
2.3	Probleme der Eltern	170
2.4	Sprachkenntnisse im Urteil der Väter und Mütter	171
2.5	Schulbesuch der Kinder über 11 Jahren	172
2.6	Das widersprüchliche Verhältnis der Arbeiter zur Integration ihrer Kinder	172
2.7	Erziehungsschwierigkeiten als Folge von Assimilation und Integration	173
3.	Ausländische Kinder und Jugendhäuser	173
3.1	Der Funktionswandel der Jugendhäuser	173
3.2	Geringer Besuch von ausländischen Kindern	174
3.3	Beurteilung des Verhaltens ausländischer Kinder	174
3.4	Unterschiedliche Interessen deutscher und ausländischer Kinder	175
3.5	Verhältnis zwischen deutschen u. ausl. Kindern	176
3.6	Möglichkeiten für eine größere Beteiligung ausl. Kinder	176

VIII. Das Verhältnis der ausländischen Arbeiter zu der deutschen Bevölkerung, den städtischen Behörden und den Verbänden	178
1. Sprache	178
1.1 Sprachkenntnisse	178
1.2 Die Veränderung der Kommunikationsstruktur	180
1.3 Sprachkurse	181
1.4 Übervorteilung der ausländischen Arbeiter in Notsituationen	183
2. Die städtischen Ämter	184
2.1 Kenntnis der städtischen Ämter	184
2.2 Dienstleistungen der Ämter	187
2.3 Beurteilung der Ämter	188
3. Schwierigkeiten der Ämter	189
3.1 Ausländerstelle	189
3.2 Besonderheiten ausländischer Namen	190
3.3 Permanenter Zweifel und pervertierte Sorgfalt bei Behörden	193
3.4 Die permanente Konfliktsituation	194
3.5 Lohnsteuerkartenstelle	195
4. Die Leistungen des Sozialamtes und der Sozialstationen für die ausländischen Arbeitnehmer	195
4.1 Hilfen des Sozialamtes für Ausländer	196
4.2 Sozialämter und caritative Verbände	199
5. Beratungsstellen von Verbänden, nationalen Organisationen und Konsulaten	200
5.1 Beratungsstellen und Betreuungsstellen	200
5.2 Umfang und Zweck der Besuche	201
5.3 Ausländische Arbeiter im Urteil der Berater und Betreuer	204
6. Freizeit	206
6.1 Interesse an Rundfunksendungen	206
6.2 Das politische Interesse	206
6.3 „Freizeitgestaltung“	207
7. Das Verhältnis von Deutschen zu Ausländern	208
7.1 Entstehung von Vorurteilen	208
7.2 Reaktion der ausländischen Arbeiter auf Vorurteile	210
7.3 Beziehungen zu Deutschen außerhalb des Betriebes	211
7.4 Mißfallen an Deutschen	213
7.5 Individuelle Integration	215
IX. Staatsbürgerliche und gesellschaftliche Integration	224
1. Erwartungen über die Veränderung des rechtlichen Status ausländischer Arbeiter	224
2. „Political culture“ in den Emigrationsländern	224
3. Konkretisierung der Erwartungen	227
4. Wege der Integration	228
X. Sofortprogramm für die Stadt Frankfurt/M.	233

Anhang I: Kritik am Ausländergesetz und Reformbestrebungen	237
1. Vorbemerkung	237
2. Ursachen der Kritik	237
2.1 Verfassungswidrigkeit	237
2.2 Unbestimmte Rechtsbegriffe und behördliches Ermessen im AusG	243
3. Reformbestrebungen	253
3.1 Grundkonzeption des Alternativentwurfs	254
3.2 Reformvorschläge	254
3.3 Der Entwurf zum Verfassungsschutzänderungsgesetz	256
Abkürzungsverzeichnis	264
Anhang II: Literaturverzeichnis	265
1. Ausländerrecht	265
2. Probleme der ausländischen Arbeitnehmer in Deutschland	267
2.1 Buchveröffentlichungen	267
2.2 Länderberichte	268
2.3 Städteberichte	268
2.4 Ökonomie	268
2.5 Soziologie	269
2.6 Zeitschriften und Aufsätze	269
2.7 Statistik	270
2.8 Berichte BRD	271
2.9 Griechenland	272
2.10 Italien	272
2.11 Spanien	272
2.12 Türkei	273
Anhang III: Fragebogen für ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik	275
Zur Wohnsituation in Frankfurt	292
Familien-Situation	297
Anhang IV: Interview-Leitfaden für Betriebsräte	306
Anhang V: Leitfaden für Interviews von Wohnheimverwaltern	311
Anhang VI: Interview-Leitfaden für Sozialbetreuer	314